
Jörg Sydow
Mitglied der Gemeindevertretung
Fraktionsvorsitzender

***Stellungnahme des FDP Vertreters in der Gemeindevertretung Jörg Sydow
zum Haushaltsplan und der Investitionsplanung 2022 der Gemeinde
Sulzbach (Taunus)***

**Sehr geehrter Herr Vorsitzender, Damen und Herren des Gemeindevorstands und
der Gemeindevertretung, sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Sulzbacherinnen und Sulzbacher**

Außergewöhnliche Jahre mit besonderen Herausforderungen für alle Bürger liegen hinter uns. Für viele Bürger mussten nie dagewesene Situationen bewältigt werden. So auch für die gewählten Mandatsträger der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstands. Präsenzsitzungen mit reduzierter Anzahl der Gemeindevertreter zur Einhaltung terminierter Abstimmungen wurden notwendig um letztlich in der Sitzung der Gemeindevertretung am 02.12.2021 den Haushaltsplan 2022 mit den Stimmen der FDP zu beschließen.

Außergewöhnlich waren auch die vorausgegangenen Haushaltsberatungen. In Vorausschau auf das zu erwartende Ergebnis im Haushalt 2022 zeigten sich fast alle Parteien und Wählervereinigungen solidarisch zurückhaltend mit den Änderungsanträgen und den in den Vorjahren oft populistisch gestellten Forderungen. Das zeigt, dass gerade in dieser schwierigen Zeit die Sulzbacher Parteien auch ohne Koalitionsvereinbarungen verantwortlich zum Wohle der Sulzbacher Gemeinde handeln. Gerade in Zeiten kurz nach den Kommunalwahlen 2021 wurden von allen Parteien eventuell Wahlversprechen nicht in den Haushalt 2022 eingebracht.

Die Einigung über einen neuen Diskussions- und Planungsansatz für die Entwicklung des Bürgerhauses „Platz an der Linde“ durch ein überfraktionelles Gremium unter Einbezug der Bürger bewegt wohl auch Oppositionsparteien dem Haushalt zuzustimmen.

Wir alle müssen uns bewusst werden, dass die fetten Jahre mit einem positiven Ergebnis bedingt durch die Folgen der Corona Pandemie auf mehrere Jahre nicht mehr zu erreichen sind. Der Ansatz für 2022 weist zwar im Gesamtergebnishaushalt einen Überschuss in Höhe von 2.000 Euro aus, die Planungen für 2025 weisen immer noch ein Minus von über 1.5 Mio. € aus.

Gebühren müssen weiterhin kostendeckend erhoben werden. Eine Senkung der Grund- oder Gewerbesteuern würde ohne Kompensation die Ergebnisse der Folgejahre negativ beeinflussen.

Mit der Erhebung der Grundsteuer B in Höhe von 365% und der Gewerbesteuer in Höhe von 360% ist Sulzbach weiterhin eine attraktive Gemeinde für die Ansiedlung und den Bestand von Gewerbe und den Zuzug weiterer Bürger im Speckgürtel um Frankfurt.

Für unsere unabhängige Weiterentwicklung stehen Mittel im Haushalt wie der Ankauf von dafür notwendigen Grundstücken, die Entwicklung des Gewerbegebiets "Erbsengewann" für Klein- und Mittelgewerbe sowie des Gebiets ehemals „Südl. Bahnstrasse“. Hier werden Grundsteine unter Berücksichtigung des Erhalts des Sulzbacher Gemeinde Charakters für künftige Steuereinnahmen gelegt.

Wo möglich sollen auf Antrag der FDP Unterflurcontainer installiert werden. Das Alles muss aber immer unter Berücksichtigung der sozialräumlichen Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur stattfinden. Die bedarfsgerechte Deckung der Kinderbetreuung wird im Haushalt unter anderem durch die Erweiterung des Evangelischen Kindergartens berücksichtigt.

Die Eschborner und die Schwalbacher Straße soll nach dem Vorbild der Hauptstraße saniert und in neuem Glanz erscheinen.

Die Feuerwehr wird nach den Erfordernissen mit Mitteln zur Beschaffung von Gerätschaft und eines Hubrettungsfahrzeugs ausgestattet.

Das sind nur einige notwendige Hauptinvestitionen für 2022.

Bei den Investitionen müssen wir jedoch in den nächsten Jahren mit spitzem Bleistift unter „dringend notwendiger“ und „just for fun“ Investitionen Prioritäten setzen.

Bedingt durch die Pandemie und die dadurch eingeschränkten Kontaktbeschränkungen ist die Digitalisierung in den Vordergrund gerückt. Homeschooling und digitale Konferenzen zeigten wie das digitale Zeitalter von Bundes- und Landesregierung verschlafen wurde.

Eine der dringenden Maßnahmen ist der von der FDP schon lange geforderte Ausbau des digitalen Rathauses und der gebührenfreie Zugang zum Internet im öffentlichen Raum. Faxen war vorgestern!

Dunkle Wege entlang der Bahnlinie sollen sicherer werden und mit Leuchten ausgerüstet werden.

Neben diesen Pflichtabgaben investieren wir jedoch auch in die Zukunft.

Die Zukunft sind unsere Kinder.

Die Betreuung und die 100% zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze dürfen nicht dem Rotstift zum Opfer fallen.

Eine komplett gebührenfreie Betreuung wird in der momentanen und der zu erwartenden Finanzlage nicht realisierbar sein.

Die Ausstattung mit qualifiziertem Fachpersonal hat jedoch seinen Preis. Die Ausbildung von Fachpersonal in den sozialen Berufen sowie im handwerklichen Bereich wurde in der Vergangenheit gänzlich vernachlässigt. Man hat die ständig wachsenden Aufgaben der Kommunen

im Bereich der Betreuung unserer Kinder nicht ausreichend im Fokus behalten.

Angebot und Nachfrage bestimmen nun auch die Personalpolitik im Rathaus.

Um den hohen Standard unserer Leistungen aufrecht zu halten sind wir angehalten das Personal entsprechend den Anforderungen im Wettbewerb mit den Nachbargemeinden zu entlohnen.

Wie im Organigramm der Gemeindeverwaltung ersichtlich hat Herr Bürgermeister Bociak in den letzten Jahren bereits Teilerfolge durch sozial verträgliche Umbesetzungen und Anpassungen aufweisen können.

Dennoch sehe ich eine Optimierung durch Digitalisierung der Organisationsstruktur mit den damit verbundenen Einsparungen für die Zukunft als dringend erforderlich an.

Mit Augenmaß haben die Fraktionen versucht zum einen den Bedürfnissen unserer Bürger als auch den Pflichtaufgaben der Gemeinde Rechnung zu tragen ohne das Füllhorn auszuschütten und die Zukunftsfähigkeit unsere Gemeinde zu erhalten.

Die uns gestellten Aufgaben können wir nur im Dialog mit den Bürgern und ergebnisorientiert für die Zukunft meistern.

Der uns vorgelegte Haushaltsentwurf wurde in der letzten Sitzung des HFA mit breiter Empfehlung an die Gemeindevertretung zum Beschluss weitergeleitet.

Dieser vorgelegte Haushalt wurde konservativ und zukunftsweisend erstellt.

CDU, SPD, Grüne, und FDP stimmten dieser Empfehlung solidarisch zu.

Nur die Freien Wähler können dieser Empfehlung auch dieses Jahr, wohl aus verschiedenen Prinzipien, nicht folgen.

Unter Mitwirkung der FDP konnte in den vergangenen Jahren eine stabile Finanzlage erreicht werden. Dieser Herausforderung werden wir uns auch in Zukunft stellen.

Jörg Sydow
Fraktionsvorsitzender
FDP – Fraktion OV Sulzbach